Objekt:	Gewöhnlicher Glatthafer - Arrhenatherum elatius (L.) P. Beauv. ex J. Presl & C. Presl
Museum:	Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de
Sammlung:	Botanische Sammlung
Inventarnummer:	o. Inv.

Beschreibung

Der Gewöhnliche Glatthafer gehört zu den dominanten Obergräsern in unseren Wirtschaftswiesen - zumindest solange diese als Mähwiesen genutzt werden. Er liebt kalkhaltige Böden und gedeiht gut an Böschungen. Seine Wurzeln reichen bis tief in den Boden, so dass auch Trockenheit gut ertragen wird. Der wissenschaftliche Name ist aus dem Griechischen abgeleitet: arrhén bedeutet männlich, athér, atéros bedeutet Granne und nimmt auf die langen Grannen der männlichen Blüten Bezug. Der hier gezeigte Beleg wurde von Ludwig Geisenhyner Ende September 1875 in Bad Kreuznach gesammelt.

Trivialnamen (nach: "Encyclopedia of Life"):
([*]: bevorzugte Trivialbezeichnung)
- in Deutsch: "Französisches Raigras" [*]
- in Englisch: "Tall Oatgrass" [*]
- in Französisch: "Fenasse" [*]
- in Italienisch: "Avena Altissima" [*]
- in Italienisch: "Perlaria"
- in Italienisch: "Saggina Bianca"
- in Italienisch: "Vena Maggiore"

Grunddaten

Material/Technik:	
Maße:	Herbarbogen: 41 x 27 cm

Ereignisse

Gesammelt	wann	September 1875
	wer	Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)
	wo	Bad Kreuznach
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Nahetal (Rheinland-Pfalz)
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)
	wo	

Schlagworte

- Herbarium
- Magnoliopsida
- Poaceae
- Poales
- Süßgrasartige
- Süßgräser

Literatur

- Frankenhäuser, Herbert (1995): Herbar Geisenheyner. - Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft 16: 40-41. Mainz
- Hecker, Ulrich (2009): Die Botanischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 47: 449-453. Mainz